

nische Königsschloß in Sinaia. Er ist eine fruchtbare Phantasie, mit etwas starkem Hang zum Brillanten und Süßen. Sein riesiges Mittelbild für die Decke der Aula („Triumph des Lichtes“) ist eine Musterkarte seiner Blendungskünste. Dabei ist er sehr vielseitig und voll technischer Einfälle, auch für Plastik und Kunstgewerbe. Diese Arbeiten werden später zu besprechen sein. An den Decken des Burgtheaters finden wir noch den Prager Professor Adalbert Hynais (geb. Wien 1854) mit zwei helltönigen Zusammenstellungen österreichischer Bühnendichter; übrigens giebt seine zierlich durchgebildete Pariser Technik ihr bestes an den kleinen, mutwillig detaillierten Camaieu-Einlagen der Logenbrüstungen. Zwei Plafonds im Burgtheater sind von Karl Karger (geb. 1848), der einst den Südbahnhof und den Graben nebst all ihrem Publikum mit zierlicher Handfertigkeit abgebildet. Er ist in allerlei Techniken gewandt und hat manches Virtuose zu künstlerischen Festgeschenken an den Kaiser, den Kronprinzen Rudolf u. s. f. (Albums) beige-steuert. Er ist Professor an der Kunstgewerbeschule und hat eine ganze, eigenartige Schule gegründet, mit der er seit Jahren an der Ausschmückung einer Grazer Kirche arbeitet. Von Josef Fuy (geb. 1842) ist der allegorische Hauptvorhang des Burgtheaters, eine etwas unruhige Temperascene, mit Charlotte Wolter als tragischer und Katharina Schratt als komischer Muse. Fuy ist ein Kostümtalent und Makart vertraute ihm die ganze Schneiderei des Festzugs an. Eine der interessantesten Gruppen desselben, den Jagdzug des Grafen Breuner und anderer Jagdherren, hat er dann als kolossales friesartiges Aquarell gemalt. Er wurde zum Leiter des Ausstattungswesens am Burgtheater ernannt und beherrschte die Kostümfrohe Zeit der „Historien“ Dingelstedts. Ein schweres Gehirnleiden hat kürzlich seinem Wirken ein Ende gemacht. Sein Zeitgenosse an der Hofoper als Leiter des Ausstattungswesens war Franz Gaul, der Bruder Gustavs (geb. 1837). Ursprünglich Schlachtenmaler, wurde er nachgerade ein Kostümgelehrter und glücklicher Sammler



Abb. 178. Karl Karger: Auf dem Südbahnhof.
Original in der kaiserl. Gemäldegalerie in Wien.